



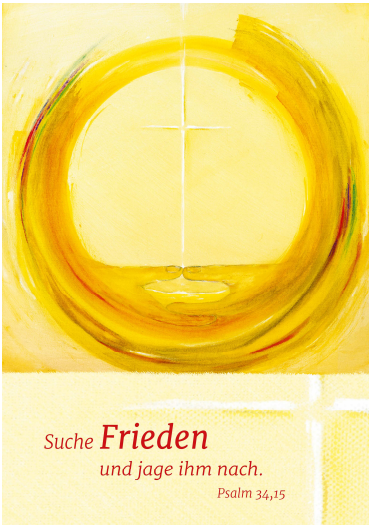
Gemeindebrief

WINTER / FRÜHJAHR 2019



Frühlingserwachen

- 3 Aus der Redaktion
- 4 **Dank an den Kirchenvorstand**
- 5 **Auf Wiedersehen**
- 7 **Herzlich Willkommen**
- 8 Dank und Nachruf
- 9 Seelsorge im Wohnstift Augustinum
- 10 **Auferstehung**
- 13 Weltgebetstag 2019
- 14 Impressum
- 15 Ökumenische Exerzitien im Alltag 2019
- 16 **Neuer Glaubenskurs**
- 17 **Baby- und Kindersachenbasar**
- 18 Gemeindefreizeit
- 19 Festgottesdienste
- 20 **Konzerte in Simeon**
- 24 Frühjahrssammlung der Diakonie Bayern
- 25 Kinderkirche
- 28 Konfirmation
- 30 **Reisebericht aus Tansania**
- 32 Evangelische Jugend Hadern
- 35 Freud und Leid & Gottesdienste in Hadern
- 36 Gruppen und Kreise der Gemeinde
- 38 **Angedacht**
- 40 Rückseite: Adressen und Telefonnummern



Liebe Leserinnen und Leser,

dieser Gemeindebrief kommt nicht wie sonst gewohnt Anfang Februar, sondern schon zum Jahresbeginn 2019. Wir wollen Sie zeitnah über das Ergebnis der Kirchenvorstandswahl informieren.

Mit dem Thema haben wir uns diesmal schwer getan und erst eine Woche nach dem Redaktionstreffen stand es fest. „Frühlingserwachen“ ist ein schöner Ausblick, wenn der erste Schnee gefallen ist, auf das was kommt.

Dem Thema widmen wir uns in einem theologischen Text zur Auferstehung (Seite 10) und am Ende des Gemeindebriefes im Angedacht. Mit drei Konzerten in Simeon, Ostern und Pfingsten, einem Reisebericht aus Tansania und dem Wechsel im Pfarramt gibt es für Sie die Vielfalt in unserem Gemeindeleben. In vielen weiteren Artikeln.

Ihr Redaktionsteam

Dank an den Kirchenvorstand



4

Liebe „ehemalige“ Kirchenvorstehende. Eine bewegte und für die Gemeinde geschichtsträchtige Kirchenvorstandperiode ist zum 1. Advent zu Ende gegangen. Herzlichen Dank für Ihr Engagement, Ihre Geduld und Ihr Vertrauen in den vergangenen Jahren. Danke für alles, was Sie in der und für die Gemeinde mitgetragen und Gutes bewirkt haben. Ein „Herzliches Vergelt's Gott“ für Alles.

Danke all denjenigen, die weitermachen, sei es als gewählte Kirchenvorstehende und auch als Kirchenvorstehende im sog. „erweiterten Kirchenvorstand“. Sie alle werden miteinander das Geschick und die Wege der SimeonsGemeinde mit leiten und begleiten. Sie werden den Kurs unserer Gemeinde in den nächsten Jahren maßgeblich mitbestimmen. Dies wird um so leichter gelingen, wenn der Kirchenvorstand sich durch Sie alle, die übrigen Gemeindemitglieder unterstützt und getragen weiß.

Aus diesem Grund laden wir Sie ganz herzlich zur Einführung unseres neuen Kirchenvorstandes ein.

Bitte feiern Sie am zweiten Adventssonntag, den 09. Dezember 2018, um 10 Uhr den Einführungsgottesdienst mit! Unterstützen Sie unseren neuen Kirchenvorstand durch Ihre Teilnahme und durch Ihre Fürbitte und guten Gedanken.

Möge Gottes Segen und Gottes guter Geist ihr Engagement beflügeln und unser Miteinander bestärken.

In den neuen Kirchenvorstand wurden gewählt oder berufen:

Sebastian Albrecht
Jana Lindner
Monika Ludwig
Christine Mangelsdorf
Uwe Müller

Moise Njeugna
Michael Pixner
Dr. Markus Raeder
Sebastian Wagner
Stephanie Zagler

Zu Ersatzleuten im erweiterten Kirchenvorstand gehören:

Christiane Fritz
Sylvia Lacroix-Wagner
Barbara Rabe
Helga Schönfeldt
Christine Tröger

Der Vertrauensausschuss dankt nochmals Ihnen allen, liebe Wählerinnen und Wähler, für Ihre Beteiligung an der Wahl. Besonderer Dank gebührt den Frauen und Männern, die sich als Kandidierende dieser Wahl gestellt und damit ihr Engagement für unsere Gemeinde unter Beweis gestellt haben.

IHRE PFARRERIN HEIKE IMMEL

Auf Wiedersehen

Liebe Simeonsgemeinde,
Nach 45 Arbeitsjahren, davon 25 hier im Pfarramt, werde ich mich Ende des Jahres in den wohlverdienten Ruhestand verabschieden.

Ich danke denen, die mich die vielen Jahre begleitet haben: dem aktuellen und dem ehemaligen Kirchenvorstand, den Pfarrern und der Pfarrerin, den Diakonen und der Diakonin, den Vikarinnen

und dem Vikar, dem Mesner und Hausmeister, den Kirchenmusikerinnen und dem Organisten, den Spielgruppenleiterinnen, den



Zivis und den FSJ-Leuten und den vielen Leiterinnen und Leitern unserer Gruppen und Kreise für ein freundliches und freundschaftliches Miteinander, für eine gute Zusammenarbeit, und dafür, dass ich immer gerne in die Arbeit gehen konnte!

Jetzt freue ich mich darauf, mehr Zeit mit meiner Familie verbringen zu können, meine Termine nicht mehr mit dem

Pfarramtskalender abstimmen zu müssen, bei schönem Wetter spontan in den Schrebergarten zu gehen und endlich genügend Zeit zu haben für meine Zeitungen und Bücher.

Von vielen ehemaligen und aktiven haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden habe ich mich schon bei dem Abschiedsfest im November persönlich verabschieden können. Danke für das schöne Fest, die vielen Kuchen und das tolle Büffet, die zahlreichen Gäste aus Nah und Fern und die lieben Worte und Gaben zu diesem Anlass. Ich habe mich sehr darüber gefreut!

Da ich ja selber zur Simeonsgemeinde gehöre, werde ich natürlich auch weiterhin am Gemeindeleben teilnehmen und auch in den Gruppen, in denen ich bisher aktiv war, werde ich weitermachen.

Also sage ich jetzt nicht „Tschüss“ oder „Adé“ sondern „Auf Wiedersehen“!

*Liebe Leute in der Gemeinde, bei Euch war es immer sehr nett;
 einen vielseitigeren Arbeitsplatz findet man kaum, ich wett'!
 Ich werde Euch nun verlassen, doch das Licht geht im Pfarramt nicht aus,
 meine Nachfolgerin wird es schon richten, sie kennt sich im Büro schon gut
 aus.
 Ich übergebe meinen Platz an sie zufrieden und heiter,
 empfängt sie bitte freundlich, dann läuft es auch gut weiter.
 Ich habe mich für den Ruhestand entschieden, das ist ganz nach meinem
 Herzen,
 drum, liebe Gemeinde, liebe Kollegen, habt Verständnis, dass ich gehe ohne
 Schmerzen.
 Vielen Dank für die Geduld mit mir die letzten fünfundzwanzig Jahr.
 Wir sehen uns bestimmt mal wieder, das versprech' ich, das ist doch klar!*

Herzlich Willkommen

Mein Name ist Tanja Mark, und zum 1. November 2018 habe ich meinen Dienst im Pfarrbüro begonnen, als Nachfolgerin von Ursula Konnert, die sich zum Ende des Jahres in den Ruhestand verabschiedet. Bis dahin wird sich mich dankenswerterweise in die abwechslungsreiche Arbeit als Pfarramtssekretärin einarbeiten.

Einige von Ihnen kennen mich vielleicht schon. Seit September 2013 leite ich mit viel Freude die Kinderspielgruppe „Die Bienenkinder“, die jeden Dienstag und Donnerstag in den Räumen des



SimeonsHauses stattfindet, und so sind wir uns vielleicht schon einmal begegnet.

Ich bin 50 Jahre alt, verheiratet, habe zwei Söhne im Alter von 15 und 17 Jahren, wir wohnen in Großhadern. In meiner Freizeit stehen Familie und Freunde im Vordergrund. Wir genießen die Natur beim Fahrradfahren und Wandern und schätzen gutes Essen.

Eigentlich Juristin, habe ich mich nach der Erziehungszeit meiner Kinder über mehrere Jahre beruflich umorientiert, bis mich mein Weg nun letztendlich ins Pfarrbüro führt. Ich freue mich sehr auf die neuen Aufgaben und darauf, Sie, liebe Gemeindemitglieder, näher kennenzulernen.

Montag:	15-17 Uhr
Mittwoch:	10-12 Uhr und 15-17 Uhr
Donnerstag:	16-18 Uhr
Freitag:	10-12 Uhr

Aufgrund meiner Tätigkeit bei den Bienenkindern werden sich in Zukunft auch die Öffnungszeiten des Pfarrbüros ändern.

TANJA MARK

Dank und Nachruf

Es lebt ja niemand von uns für sich selbst,
 und niemand stirbt für sich selbst.
 wenn wir Leben, leben wir für den Herrn,
 und wenn wir sterben, sterben wir für den Herrn.
 wir mögen also leben oder sterben,
 wir gehören dem Herrn.

Röm. 14,7-8

Als Gemeinde orientieren wir uns am Wort Gottes und Vertrauen auf Gottes Wirken in unserem Miteinander. Unsere Gemeinschaft und unser Gelingen stützt sich auf dieses Vertrauen. Ein lebendiges Gemeindeleben hat aber auch immer mit Menschen zu tun, die sich begeistern lassen und sich auf ganz unterschiedliche Art und Weise einbringen. Dafür sind wir dankbar.

Nach einem langen und erfüllten Leben verstarben aus unserer Gemeinde (Die Namen werden in der Online-Version nicht veröffentlicht).

Sie waren ehemals besonders engagiert in und für unsere SimeonsGemeinde. Danke dafür.

Mögen sie in Gottes Frieden ruhen und Gottes Ewigkeit schauen.
Dennoch bleibe ich stets an dir;
denn du hältst mich bei meiner rechten Hand,
du leitest mich nach deinem Rat und nimmst mich endlich in Ehren an.

Psalm 73,23-25

IHRE PFARRERIN HEIKE IMMEL

Seelsorge im Wohnstift Augustinum

Ich bin Christine Winkler, 57 Jahre alt, Mutter von vier erwachsenen Kindern und Oma von 5 Enkelkindern. Ursprünglich aus Baden- Württemberg stammend, lebe ich seit 2013 mit „dem besten Ehemann von allen“ im schönen Bayern.

Als Theologin und ausgebildete Seelsorgerin bin ich seit September dieses Jahres im Au-



gustinum Wohnstift und der Augustinum Klinik als Seelsorgerin tätig.

Ich freue mich darauf, zukünftig bei der Gestaltung der Gottesdienste in der Simeonskirche mitwirken zu dürfen.

Auf ein baldiges Kennenlernen

CHRISTINE WINKLER

Auferstehung

Gott hat den zu Unrecht Gekreuzigten ins Recht gesetzt, das ist die Kernbotschaft der Auferstehung.

Die Auferstehung der Toten gehört fest zur christlichen Vorstellungswelt. Demnach wird am Ende der Zeit die Macht des Bösen gebrochen sein. Jesus Christus wird wiederkommen, die Toten werden auferstehen, und Gott wird über sie Gericht halten. Die einen werden für ihre Boshaftigkeit bestraft, die anderen, die Christus auf dem Weg zum Heil gefolgt sind, gerettet zum ewigen Leben.

Diese mythische Vorstellung verknüpft zweierlei: eine Illusionslosigkeit, zu Lebzeiten ist keine Gerechtigkeit zu erwarten – und die Hoffnung, dass denen, die Gott und ihren Nächsten selbstlos zum Besten dienen, doch noch Gerechtigkeit widerfährt.

Im Zusammenhang mit dieser Hoffnung sind die Erzählungen vom Ostermorgen zu verstehen: Die Frauen, die Jesus bis unters Kreuz gefolgt sind, finden Jesu Grab leer vor. Ein Engel verkündet ihnen, dass Gott Jesus vom Tod auferweckt hat (Matthäus 28,6; Lukas 24,6). Jesus erscheint seinen Jüngerinnen, dann auch seinen Jüngern. Sie erkennen ihn (Lukas 24,13–31; Johannes 20,11–

29). Jesus gibt ihnen den Auftrag, die gute Nachricht weiterzusagen (Mt 28,16–20; Joh 20,19–23). Die Sache Jesu, die mit der Kreuzigung am Ende schien, geht weiter. Und Gott kann alle Menschen aus Tod und Unrecht retten, wie er Jesus errettet hat. Der Apostel Paulus verbildlicht diese Hoffnung so: Wie der Same in die Erde fällt, stirbt und Neues hervorbringt, so kann aus verweslichem Leib ein neuer – unverweslicher – Leib entstehen (1. Korinther 15,35–44).

Wir Christinnen und Christen feiern die Auferstehung Jesu an Ostern. In den Gottesdiensten zur Osternacht wird auch getauft. Die Taufe symbolisiert das Ende für das bisherige Leben und den Beginn eines neuen, gelingenden Lebens. Sie symbolisiert so auch, dass nach jedem Scheitern ein Neubeginn offensteht.

Insbesondere seit der Aufklärung wurde die Auferstehung immer wieder infrage gestellt. Die Berichte darüber, wie die Jünger dem auferstandenen Jesus begegneten, wurden als betrügerische Erfindungen oder als Visionen der Jünger interpretiert. Man bezweifelte auch, dass Jesus wirklich jemals richtig gestorben war, und betrachtete die Auferstehung als quasi inszeniert. Das vermuteten Menschen auch schon zu biblischen Zeiten (Matthäus 28,11–15).



Heutige Theologinnen und Theologen gehen mit diesen Fragen unterschiedlich um. So wird argumentiert, dass auch heute ein Wirklichkeitsverständnis sein Recht habe, das mit Gottes schöpferischem Wirken in der Welt rechne. Dieses Wirken Gottes gehe über das hinaus, was Menschen sich vorstellen können. Oder es wird formuliert, das Bekenntnis zur Auferstehung Jesu wolle keinen historischen Sachverhalt feststellen. Es sei für die ersten Christinnen und Christen darum gegangen, zwei Erfahrungen miteinander zu verbinden: die Erfahrung des Todes und die Erfahrung des Lebendigseins Jesu. Sie hätten nicht anders gekonnt, als zu folgern, dass Jesus auferstanden war.

Zum Schluss noch ein Gedanke mit einem Liedtext von Alois Albrecht zum Ausdruck kommt:

Manchmal feiern wir mitten im Tag ein Fest der Auferstehung.
Stunden werden eingeschmolzen und ein Glück ist da.

Manchmal feiern wir mitten im Wort ein Fest der Auferstehung.
Sätze werden aufgebrochen und ein Gedanke ist da.

Manchmal feiern wir mitten im Streit ein Fest der Auferstehung.
Waffen werden umgeschmiedet und ein Friede ist da.

Manchmal feiern wir mitten im Tun ein Fest der Auferstehung.
Sperrren werden übersprungen und der Geist ist da.

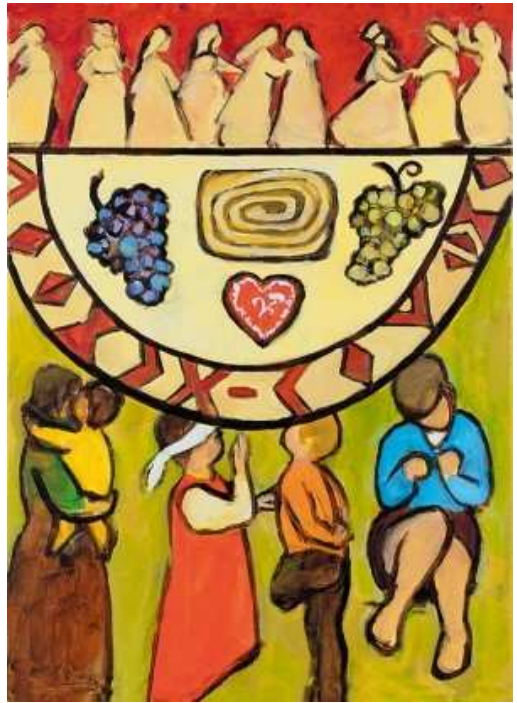
Ja, Jesus ist lebendig.

IHRE PFARRERIN HEIKE IMMEL

Wir feiern unser Osternacht, Ostersonntag, 21. April 2019, in diesem Jahr gemeinsam mit den Teilnehmenden des IYF.

Herzlichen Einladung an alle!

Zum Weltgebetstag 2019 aus Slowenien „Kommt, alles ist bereit“: Mit der Bibelstelle des Festmahls aus Lukas 14 laden die slowenischen Frauen ein zum Weltgebetstag am 1. März 2019. Ihr Gottesdienst entführt uns in das Naturparadies zwischen Alpen und Adria, Slowenien. Und er bietet Raum für alle. Es ist noch Platz – besonders für all jene Menschen, die sonst ausgegrenzt werden wie Arme, Geflüchtete, Kranke und Obdachlose. Die Künstlerin Rezka Arnuš hat dieses Anliegen in ihrem Titelbild symbolträchtig umgesetzt. In über 120 Ländern der Erde rufen ökumenische Frauengruppen damit zum Mitmachen beim Weltgebetstag auf. Slowenien ist eines der jüngsten und kleinsten Länder der Europäischen Union. Von seinen gerade mal zwei Millionen Einwohner*innen sind knapp 60 % katholisch. Obwohl das Land tiefe christliche Wurzeln hat, praktiziert nur gut ein Fünftel der Bevölkerung seinen Glauben. Bis zum Jahr 1991 war Slowenien nie ein unabhängiger Staat. Dennoch war es über Jahrhunderte Knotenpunkt für Handel und Menschen aus aller Welt. Sie brachten vielfältige kulturelle und religiöse Einflüsse mit. Bereits zu Zeiten Jugoslawiens galt der damalige Teilstaat Slowenien als das Aushängeschild für wirtschaftlichen Fortschritt. Heute liegt es auf der „berühmten“ Balkanroute, auf der im Jahr 2015 tausende vor



Krieg und Verfolgung geächtete Menschen nach Europa kamen. Mit offenen Händen und einem freundlichen Lächeln laden die slowenischen Frauen die ganze Welt zu ihrem Gottesdienst ein. Der Weltgebetstag ist in ihrem Land noch sehr jung. Seit 2003 gibt es ein landesweit engagiertes Vorbereitungs-Team. Dank Kollekten und Spenden zum Weltgebetstag der Sloweninnen fördert das deutsche Weltgebetstagskomitee die Arbeit seiner weltweiten Partnerinnen. „Kommt, alles ist bereit“ unter diesem Motto geht es im Jahr 2019 besonders um Unterstützung dafür, dass Frauen weltweit „mit am Tisch sitzen können“. Deshalb unterstützt die Weltgebetstagsbewegung aus Deutschland Menschenrechtsarbeit in Kolumbien, Bildung für Flüchtlingskinder im Libanon, einen Verein von Roma-Frauen in Slowenien und viele weitere Partnerinnen in Afrika, Asien, Europa und Lateinamerika. Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen für den Weltgebetstag. Seit über 100 Jahren macht die Bewegung sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Am 1. März 2019 werden auch wir gemeinsam am Weltgebetstag 2019 ein Zeichen setzen für Gastfreundschaft und Miteinander: Kommt, alles ist bereit! Herzliche Einladung! Es wird ökumenisch gefeiert: 1. März, 19 Uhr im Gemeindehaus der Simeonsgemeinde, Violenstraße 6: Gottesdienst mit anschließendem gemütlichem Beisammensein.

Gemeindebrief Simeon - Herausgeber: Ev.-Luth. Simeonsgemeinde München

Redaktion: Astrid Heikamp, Ursula Konnert, Tanja Mark, Katharina Storch, Sebastian Wagner, Pfarrerin Heike Immel (zugleich v.i.S.d.P.).

Auflage: 2.100; Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen.

Namentlich gekennzeichnete Artikel enthalten die Meinung des Autors, nicht notwendigerweise der Redaktion.

Redaktionsschluss nächste Ausgabe (Sommer 2019): 3. Mai 2019

Mit unseren diesjährigen Alltagsexerzitien „Jesuskontakt“ vergegenwärtigen wir uns die Zeit des Neuen Testaments. Mit unserer Vorstellungskraft und allen Sinnen, die uns dabei helfen können, lassen wir sie heute lebendig und aktuell für uns werden.

In acht verschiedenen Erzählungen treffen wir auf Männer und Frauen, die Jesus begegnen und mit ihm in Beziehung treten. Von manchen der Menschen erfahren wir ihren Namen, andere bleiben namenlos. Manchmal wird detailliert beschrieben, wann, wo und auf welche Weise die Begegnung stattfand, in anderen Erzählungen wird dies alles gar nicht erwähnt. So bleibt uns Lesern neben und zwischen den konkret überlieferten Beschreibungen viel Raum für unsere eigene Imagination der Begegnungen, der Menschen, der Orte. Wir sind quasi dabei, wenn diese Frauen und Männer mit Jesus in Kontakt kommen.

Wenn sie ihn suchen, ihn bitten oder fragen, wenn sie an ihm zweifeln, wenn er ihnen Hoffnung gibt, wenn er sie einlädt. Wir erleben hautnah mit, was dabei geschieht und bringen all dies mit unserem eigenen Leben, unserem persönlichen Fragen, Suchen, Glauben in eine lebendige Verbindung. Indem wir uns trauen, uns selber in der Geschichte einen Platz zu suchen – sei es am Rand oder mehr mittendrin – kann die biblische Erzählung für uns aktuell und gegenwärtig werden. Allen acht Begegnungsgeschichten ist eines gemeinsam: Die Menschen, die Jesus darin begegnen, erfah-



ren etwas, das für ihr Leben relevant ist. Auch für uns heute können sich auf diesem Übungsweg Impulse ereignen, die Hoffnung geben und unseren Glauben vertiefen können. Auf diesen Exerziertenweg laden wir, Pater Lambertus und Pfarrerin Heike Immel, Sie aus der evangelischen und katholischen Gemeinde, sehr herzlich ein!

Unsere gemeinsamen Abende:

Montag 11. & 18. & 25. März, sowie 1. & 8. April 2019 jeweils 19.30 bis 21 Uhr

Neuer Glaubenskurs

Aufrecht – standhaft – frei
 Ein neuer Glaubenskurs in Zusammenarbeit mit der Kircheneintrittsstelle.

Evangelischer Glaube im Alltag der Welt - sechs Gesprächsabende, zwei Gottesdienste und die Möglichkeit zur Taufe.

In einer immer hektischer und mobiler werdenden Welt, suchen Menschen wieder Beheimatung und Verwurzelung, aber auch Freiheit und Ermutigung im Glauben. Wer sich neu oder wieder mit christlichem Glauben evangelischer Prägung beschäftigen und sich im Austausch mit anderen ihm annähern möchte, ist hier genau richtig. Am Ende des Kurses besteht für bislang Ungetaufte die Möglichkeit, sich taufen zu lassen.

Kurstermine: 19. & 26. März, 2. & 9. & 30. April, 7. Mai 2019

Zeit: dienstags, 19.30–21.30 Uhr

Ort: SimeonsHaus, Violenstr. 6 80689 München

Gottesdienste:

Tischabendmahl am Gründonnerstag, 18. April, 19 Uhr, St. Lukas und/oder

Liturgische Osternacht am Ostersonntag, 21. April, 5.30 Uhr, Erlöserkirche

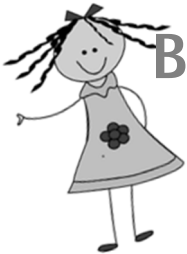
Abschluss-Gottesdienst mit Möglichkeit zur Taufe:

Dienstag, 14. Mai, 19.30 Uhr, Simeonskirche

Kosten: 30 €

Leitung: Sebastian Kühnen, Heike Immel

Anmeldung: erforderlich



Baby- und Kindersachenbasar

Samstag, 30. März 2019
von 09 Uhr* bis 12 Uhr
im SimeonsHaus, Violenstr 6



Verkauf von Kinderkleidung (Größe 50 – 164) für den Frühling/Sommer und Zubehör (Schuhe, Kinderfahrzeuge, -wägen, Kinderbücher & -CDs/DVDs)



Für das leibliche Wohl ist in unserem gemütlichen Café gesorgt, es gibt Kaffee, kalte Getränke, Kuchen und Herzhaftes zum Kauf.

**Mit Mutterpass Einlass bereits ab 08:30*



- Möchten Sie Artikel verkaufen (max. 30 gut erhaltene Gegenstände), dann können Sie sich ab Ende Februar per E-Mail (simeons-kinder-basar@web.de) anmelden. Anmeldungen werden nach Eingangsreihenfolge angenommen. Pro Familie ist nur eine Anmeldung (= Teilnehmernummer) möglich.
- Mit Ihrer Startgebühr von 3,00 EUR sowie 10% des Verkaufserlöses unterstützen Sie die Kinder- und Jugendarbeit der Simeongemeinde. Wir übernehmen keine Haftung für beschädigte, verlorengegangene oder gestohlene Ware.



Falls Sie Lust haben, uns mit ein paar wenigen Stunden Zeit (z.B. Flyer verteilen, Kleidung sortieren, am Basartag mithelfen, einen Kuchen backen) zu unterstützen, einfach beim Basarteam (simeons-kinder-basar@web.de) oder im Pfarramt melden.

Gemeindefreizeit

Ein Wochenende miteinander wegfahren, Zeit für Gespräche haben, miteinander etwas erleben, eine kleine Wanderung, miteinander Gottesdienst feiern... Zeit miteinander... Unsere Gemeindefreizeit steht heuer unter dem Motto: „Mit uns auf dem Weg“. Am Freitagabend und am Samstagvormittag wollen wir uns mit einem biblischen Text beschäftigen (Lukas 24, 13-35), der dieses Thema aufgreift.

Herzliche Einladung an Groß- und Klein am Freitag 10. Mai bis Sonntag 12. Mai 2019 im Tagungshaus vom Kloster Rohr.

Kosten: 90,-€ (Einzelzimmer 110,-€)

18. April – Gründonnerstag:

19 Uhr Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl
Diakonin Katharina Storch

19. April – Karfreitag:

10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrerin Heike Immel

15 Uhr Andacht zur Sterbestunde Jesu
Pfarrerin Irene Silbermann

21. April – Ostersonntag:

Osternacht-Gottesdienst
Diakonin Katharina Storch und Team
anschließend Osterfrühstück

10 Uhr Festgottesdienst mit Abendmahl
Pfarrerin Heike Immel

22. April – Ostermontag:

10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrer i.R. Peter Frör

30. Mai – Christi Himmelfahrt

10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrer Dr. Roland Pelikan

2. Juni – 9 und 11 Uhr – Konfirmation

Diakonin Katharina Storch und Pfarrerin Heike Immel

9. Juni – Pfingstsonntag

10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrerin Heike Immel
Nach dem Gottesdienst Umtrunk zum Kirchweihfest

10. Mai – Pfingstmontag

10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrerin Heike Immel

Accordion Arts präsentiert in der Konzertreihe

Accordion Arts Projekt

das Akkordeon als

Portal zur Erlebnismusik

in der evangelischen Simeonskirche

Sonntag, 3. Februar 2019

Beginn 17:00

Eintritt frei - Spenden erbeten

Umrahmt von Anekdoten und Hintergrundinformationen zu den Werken vermittelt das Akkordeon die musikalischen Botschaften auf besonders eindrucksvolle und einfühlsame Weise.

Aus dem Programm:

Kleinode von Astor Piazzolla

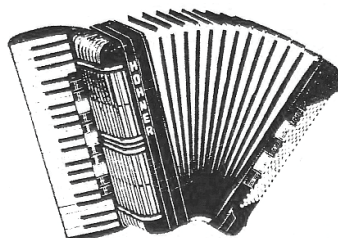
Perlen der Filmmusik

Traditionals in neuem Gewand

Solist:

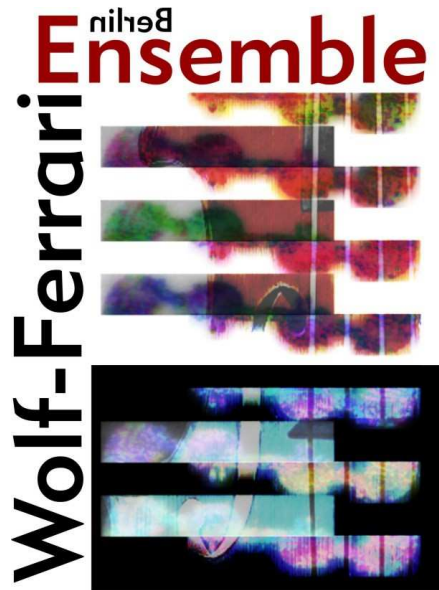
Christian Zagler

Veranstalter:
Accordion Arts
by Christian Zagler
Musikschule und Musikverlag
Konzertveranstaltung
Wiesenweg 3
85253 Unterweikertshofen



Das Wolf-Ferrari Ensemble wurde 1998 aus Anlass des 50. Todestages des spätromantischen Komponisten Ermanno Wolf-Ferrari (1872-1948) von Wolfram Thorau ins Leben gerufen. Im Rahmen eines mehrteiligen Kammermusikzyklus wurde ein Großteil der kammermusikalischen Arbeiten des vor allen Dingen als Opernkomponist zu Beginn des 20. Jahrhunderts berühmt gewordenen deutsch-italienischen Namenspatrons aufgeführt. Die Kombination der heutzutage nahezu in Vergessenheit geratenen Werke mit Standardwerken der romantischen Literatur, bildete nur den Anfang einer Tradition von thematischen Programmen, die den Zuhörer mit ungewöhnlichen Zusammenstellungen von Werken jedes Mal aufs Neue überraschen. Das junge Ensemble ist in den unterschiedlichsten Besetzungen zu erleben, meist als Streichquartett mit einem Pianisten, aber auch in größeren Formationen bis hin zum Kammerorchester.

Als Teil des Ensembles entstand 2001 das Wolf-Ferrari Trio, welches sich einer vergessenen Tradition widmet. Ganz im Sinne der romantischen Instrumentalvirtuosos präsentiert es eigene Transkriptionen und Bearbeitungen von Werken des Orchester-, Klavier- oder Liedrepertoires und bietet diese in einem ungezwungenen Rahmen dar. Mittlerweile haben sich diese Bearbeitungen zu einem charakteristischen und festen Bestandteil der Ensemblearbeit entwickelt und sind in fast allen Konzerten zu hören.



Im Mittelpunkt der Arbeit des Ensembles stehen immer die Musikvermittlung und der unmittelbare Kontakt zum Publikum.

So freuen wir uns auch 2019 auf ein Hörerlebnis mit dem Wolf-Ferrari-Ensemble am Samstag 23. März um 17 Uhr in der Simeonskirche.

Um Allen das Konzertvergnügen zu ermöglichen, ist der Eintritt frei, um Spenden wird gebeten.

Benefiz-Konzert zu Gunsten der neuen Orgel von Markus Oberniedermayr

Freitag, 5. April 2019, 19 Uhr
Wohnstift Augustinum-Neufriedenheim
Theatersaal

Voraussichtlich am ersten Adventsonntag 2019 wird die neue Orgel der Firma Johannes Führer aus München in der Simeonskirche beim Augustinum-Neufriedenheim in einem festlichen Gottesdienst ihrer Bestimmung übergeben werden und auch zum ersten Mal vormittags im Gottesdienst und dann am Nachmittag in einem ersten Orgelkonzert erklingen. Das Instrument wurde individuell für den interessanten Raum der neuen Kirche geplant und die Auswahl der Register und ihr letztendlicher Klang speziell auf die Akustik des Raumes abgestimmt. Die neue Orgel wird über zwei Manuale, ein Pedal und 14 Register verfügen und bietet somit viele verschiedene Klangkombinationen um einen Gottesdienst oder auch ein Konzert musikalisch entsprechend schön gestalten zu können; die Anzahl der Register dient somit nicht allein der

Lautstärke, sondern vielmehr den vielseitigen klanglichen Ausdrucksmöglichkeiten.

Die unzähligen Einzelteile eines solchen Instrumentes werden fast ausschließlich in Handarbeit gefertigt und lassen so natürlich einen nicht unbeträchtlichen Kostenrahmen entstehen, der bewältigt werden will. Unter vielen Aktionen zur Bereitstellung der Mittel für dieses Projekt möchte das Wohnstift Neufriedenheim unter Mithilfe des Organisten, Pianisten und Komponisten Markus Oberniedermayr auch seinen Beitrag dazu leisten und wird am **Freitag, den 5. April 2019 um 19 Uhr einen Benefiz-Klavierabend von Markus Oberniedermayr im Theatersaal des Wohnstiftes** veranstalten. In diesem Konzert wird es neben Klaviermusik auch Informationen zu der neuen Orgel und zu dem Musiker Markus Oberniedermayr geben, der dem Augustinum und der Simeonskirche seit langer Zeit sehr verbunden ist und der für die Wiedererrichtung einer Orgel in der neuen Kirche sehr maßgeblich eingetreten ist und deren Planung und Konzeption begleitet hat. Alle Einnahmen aus diesem Konzert und natürlich auch gerne angenommene zusätzliche Spenden fließen voll und ganz in die Erstellung des neuen Instrumentes, das den kirchlichen Charakter des spannenden neuen Raumes noch zusätzlich unterstreichen wird. Über zahlreichen Besuch freuen sich neben dem Musiker die Simeonskirche und das Augustinum, mit allen Bewohnern des Hauses und des Stadtteiles Hadern, in dem die Kirche dann auch musikalisch wieder einen festen Platz haben wird.

MARKUS OBERNIEDERMAYR

In den Freiwilligendiensten (FSJ und BFD) können junge Menschen bis 27 Jahre für sechs, zwölf oder 18 Monate in kirchlich-sozialen Einrichtungen mitarbeiten, z.B. in der Kinder- und Jugendarbeit, in Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen, in der Alten- und Krankenpflege oder auch in Kirchengemeinden und Kindergärten. So erhalten sie einen Einblick in die verschiedenen Arbeitsbereiche der sozialen Arbeit. Der Freiwilligendienst kann dadurch zur beruflichen Orientierung beitragen. Die jungen Menschen können ihren Horizont erweitern und Grenzen der eigenen Person erleben, indem sie neue Arbeitsfelder und neue Menschen kennen lernen.



Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Bitte unterstützen Sie mit Ihrer Spende die Arbeit der Diakonie Bayern mit Freiwilligen aus dem Ausland, die Begleitung von Freiwilligen mit besonderem Unterstützungsbedarf, die Freiwilligendienste mit Fluchtbezug sowie alle anderen Angebote der Diakonie in Bayern. Herzlichen Dank!

Weitere Informationen zu den Freiwilligendiensten erhalten Sie im Internet unter www.diakonie-bayern.de, beim Diakonischen Werk in Ihrer Nähe sowie beim Diakonischen Werk Bayern, Herr Holger Kalippke, Tel.: 0911/9354-367, kalippke@diakonie-bayern.de

Zwergergottesdienst:

Jetzt neue Zeit: am Samstag um 15.30 Uhr mit anschließendem Kaffee- und Teetrinken im SimeonsHaus in der Violenstraße 6
19. Januar, 16. März & 18. Mai 2019

Kindergottesdienst:

In der Regel am dritten Sonntag im Monat: Jeweils parallel zum Hauptgottesdienst, um 10 Uhr in der SimeonsKirche, Stiftsbogen 74.

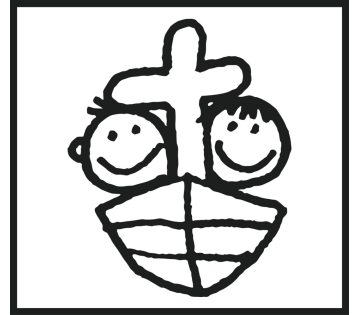
20. Januar, 17. Februar, 31. März, 28. April & 19. Mai 2019

KinderBibelBastelTage:

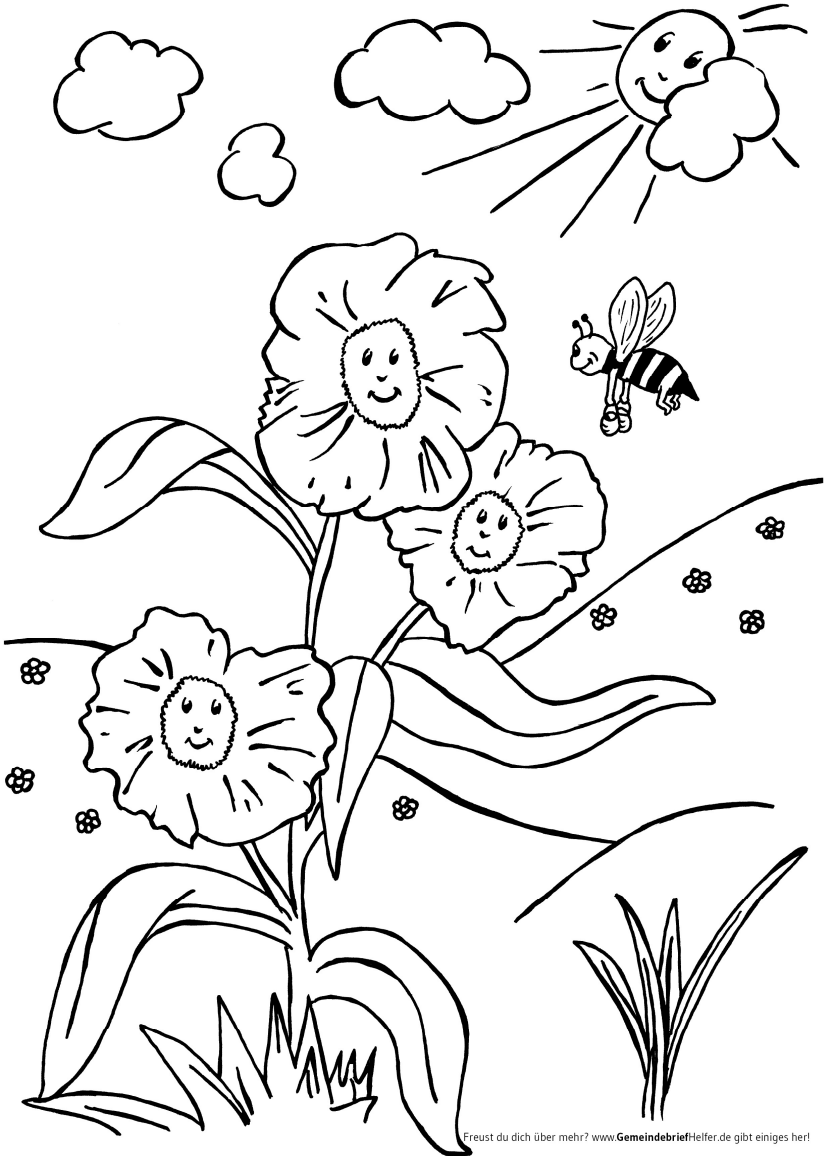
Im SimeonsHaus, Violenstraße 6
(Anmeldung im Pfarramt 740152-0)
2. Februar; 23. März; 11. Mai; 6. Juli 2019 jeweils 10-15 Uhr

Kinderspielgruppe „Die Bienenkinder“:

Für Kinder ab ca. 2 Jahren, dienstags und donnerstags von 8.45 bis 11.45 Uhr im SimeonsHaus, Violenstraße 6.
Auskunft im Pfarramt 740152-0

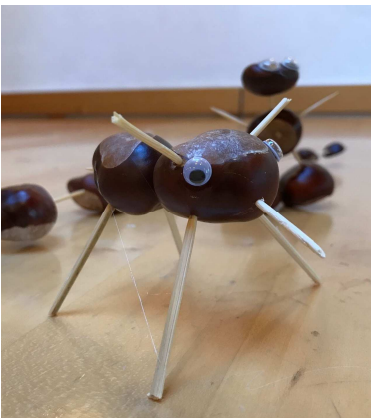
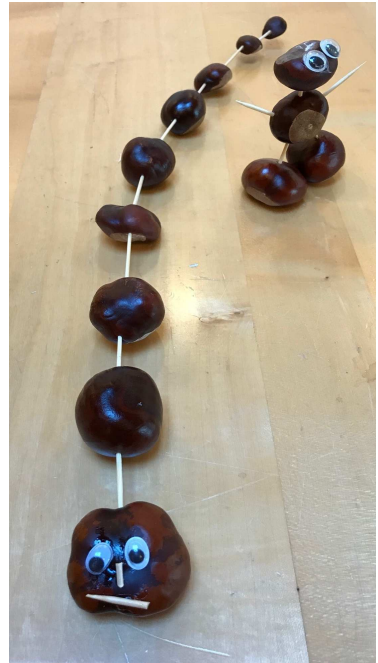


**KIRCHE MIT
KINDERN**



Am 29. September fand der Kinderbibeltag im Simeonshaus statt. Insgesamt waren es 13 Teilnehmer und Teilnehmerinnen mit denen wir den Tag gemeinsam verbracht haben. Nach einer Vorstellungsrunde am Anfang durften sich die Kinder das Thema des Tages selbst erschließen, indem sie erst verschiedene Gegenstände versteckt unter einer Decke ertasten mussten und dann gemeinsam herausgefunden haben, dass sie alle mit der Natur beziehungsweise dem Erntedankfest in Verbindung stehen. Passend zum Thema wurde noch die Schöpfungsgeschichte und eine Erntedank Geschichte vorgelesen.

Nach einer Spielerunde begaben wir uns auf den Weg in die Laimer Baumschule, um mit den Kindern Kastanien sammeln zu gehen, aus denen sie anschließend Kastanienfiguren basteln konnten. Nachdem wir wieder im SimeonsHaus ankamen, gab es zunächst Mit-



tagessen. Im Anschluss daran begannen dann die Kastanienmännchen-Bastelarbeiten. Einige Teilnehmer und Teilnehmerinnen ließen sich von den gegebenen Vorlagen inspirieren, andere wiederum erfanden ganz kreative Eigenkonstruktionen. Insgesamt hatten die Kinder sichtlich sehr viel Spaß dabei. Zum Abschluss des Tages konnten

sie ihre Kastanienmännchen vor der Gruppe präsentieren und vorstellen.

VERENA VOGT

Konfirmation 2019

Am Sonntag, den 2. Juni 2019 werden in der Simeonskirche in zwei Gottesdiensten um 9 Uhr und um 11 Uhr nachfolgende Konfirmandinnen und Konfirmanden konfirmiert:

Die Namen werden in der Online-Version nicht veröffentlicht

„Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Krat, der Liebe und der Besonnenheit.“ (2. Timotheus 1,7)

Wir wünschen ihnen und ihren Familien an diesem Tag ein freudiges Fest.

Möge Gottes guter Segen mit unsern Konfirmandinnen und Konfirmanden sein und mögen sie in unserer SimeonsGemeinde Heimat finden.

DIAKONIN KATHARINA STORCH UND PFARRERIN HEIKE IMMEL

SIMEON Besuch der Jugendkirche

29

Am Sonntag, den 21. Oktober haben wir mit den Konfirmanden der Simeonskirche und der Reformations-Gedächtniskirche den Jugendgottesdienst in der Jugendkirche besucht. Um es für die Konfis ansprechender zu gestalten, war der



Gottesdienst nicht wie gewöhnlich gestaltet, sondern wurde in viele unterschiedliche Stationen aufgeteilt. Eine Station bestand daraus, dass ein paar Jugendliche die Zutaten für eine Kürbissuppe klein schnitten, die wir im Anschluss daran alle gemeinsam essen konnten. Insgesamt war der Gottesdienst sehr interessant gestaltet und alle Konfirmanden verließen die Jugendkirche mit einem Lächeln auf den Lippen!

VERENA VOGT



Für den neuen Konfi-Kurs laden wir Jugendliche ein, die 2005 oder 2006 geboren worden sind. Die Konfirmation ist geplant für Sonntag, den 24. Mai 2020 in der Simeonskirche.

Natürlich können sich auch gerne nicht getaufte Jugendliche für den Kurs anmelden. Wir freuen uns auf euch!

Am Dienstag, den 4. Juni um 19 Uhr ist Konfirmandenkursanmeldung im SimeonsHaus, Violenstraße 6.

Bei Fragen oder Unklarheiten wenden Sie Sich bitte an Pfarrerin Heike Immel, Diakonin Katharina Storch oder das Pfarramt.

Wir freuen uns auf eine fröhliche und bunte Gruppe und ein lebendiges Miteinander.

Reisebericht aus Tansania

Seit vielen Jahren reisen Jugendliche aus unserer Region in die Konde Diözese nach Tansania. Dieses Jahr hatte ich die große Ehre, Teil dieser Gruppe sein zu dürfen. Wir waren insgesamt acht Jugendliche verschiedener Gemeinden aus dem Münchner Westen. Am 19. August 2018 starteten wir unsere Reise nach Dar Es Salaam. Von da aus flogen wir weiter nach Mbeya. Dort erwartete uns eine Gruppe von neun tansanischen Jugendlichen, die mit uns in den folgenden drei Wochen gemeinsam durchs Land reiste. Auf unserem Programm standen viele verschiedene Kirchengemeinden vor Ort, zwei Krankenhäuser, eine Schule und ein Kinderheim. Ein Kleinbus brachte uns auf teilweise abenteuerlichen Wegen quer durch die Konde. Wir haben gemeinsam gesungen, gespielt, gegessen und gelacht. Unser Thema, über das wir gemeinsam mit den tansanischen Jugendlichen diskutiert haben war

Gerechtigkeit unter dem Motto: „Gemeinsam im Glauben für eine bessere Welt“. Ich habe viel über die Unterschiede unserer beiden Welten gelernt, aber auch über die Gemeinsamkeiten, wie zum Beispiel unseren christlichen Glauben.



Hier sieht man unsere Gruppe am Njassasee an dem wir sieben Tage verbringen durften.

Ein spannender Teil unserer Reise war, dass jeder von uns ein ganzes Wochenende bei einer Gastfamilie leben durfte. Ich habe mit meiner Familie gemeinsam gekocht, auf dem Markt eingekauft, Hausarbeiten erledigt und wir waren am Sonntag zusammen in der Kirche. Die Gottesdienste in Tansania haben mich sehr fasziniert, da sie ganz anders gefeiert werden als bei uns. Es wird

viel gesungen und getanzt und jeder ist eingeladen mit zu machen.

Zu meiner großen Freude traf ich in Matema am Njassasee David und Upendo wieder, zwei Jugendliche die 2016 bei der Inlandsbegegnung hier in München waren, an der ich auch teilgenommen hatte.

Ich hatte die einzigartige Chance, wundervolle Menschen kennenlernen zu dürfen und in einen ganz anderen Teil unserer Welt einzutauchen. Mein ganz großer Dank gilt unserer Gemeinde, die mir durch tatkräftige Unterstützung diese Reise ermöglicht hat.

NINA NECHVATAL

Winter-Ski-Freizeit

Die Evangelische Jugend Hadern bietet zum zweiten Mal eine Winter-Ski-Freizeit an.

Ihr wisst noch nicht, was ihr euch zu Weihnachten wünschen sollt? Wir hätten da was: Die Teilnahme an der zweiten Winter-Ski-Freizeit der Evangelischen Jugend Hadern von Freitag, den 1. bis Dienstag, den 5. März 2019. Im Winter gezielt rauskommen ist manchmal eine Überwindung. Doch mit uns ist das kein Problem. Unsere Anlaufstation ist das Freizeithaus Siegsdorf und unser Abenteuerschneeplatz ist die Winkelmoosalm und die Steinplatte.

Jeder und Jede wird im Schnee mit einer fantastischen Bergkulisse seinen Spaß haben. Im Mittelpunkt unserer Winterfreizeit steht für vier Tage das Alpinski fahren. Das Skigebiet ist die Winkelmoosalm / Steinplatte (Österreich).

Kosten: 239,-€ (Skipass kostet extra) Teilnehmer/innen: Jugendliche ab 13 Jahren (offen für alle)



International Youth Festival 2019

Das IYF steht vom 18. bis 23. April 2019 an!
 Das IYF ist ein internationales, ökumenisches Jugendfestival, das 2001 aus dem St. Albans Youth Festival entstanden ist. Seit dem findet es abwechselnd in England, Finnland und Deutschland

statt. 2019 sind wir in München wieder an der Reihe! Wir übernachten in der Lukasschule in der Haderunstr. 1a (Großhadern).

Es wird ein spannendes Thema geben. Uns erwarten interessante Tage mit Workshops, gemeinsamen Gottesdiensten und abwechslungsreichem Programm, mit Spiel, Sport und Spaß. Abends kann man gemütlich in der Coffee Bar sitzen und mit neuen und alten Freunden quatschen. Tagsüber wird Zeit sein, unseren internationalen Gästen auch etwas von München zu zeigen.

Anmeldeschluss ist der 15. Februar 2019.

Bei allen oben genannten Aktivitäten bitte Anmeldungen oder Rückmeldung an Diakonin Katharina Storch, katharina.storch@elkb.de, Telefonnummer: 0171-3229493.



Taufen:

Die Namen werden in der Online-Version nicht veröffentlicht

Trauungen:

Die Namen werden in der Online-Version nicht veröffentlicht

Bestattungen:

Die Namen werden in der Online-Version nicht veröffentlicht

Gottesdienste in Hadern

Erscheinung des Herrn

Terofalstraße 66 ☎ 700 76 66

Vorabendmesse: 18.30 Uhr

Sonntag: 9.30 Uhr

Fronleichnam

Senftenauerstraße 111 ☎ 740 14 20

Vorabendmesse: 17.30 Uhr

Sonntag: 10 Uhr

St. Canisius

Farnweg 5 ☎ 710 46 70

Simeonskirche: Vorabendmesse 17 Uhr

Sonntag: 9.30 Uhr

St. Ignatius

Guardinistraße 83 ☎ 740 14 00

Simeonskirche: Vorabendmesse 17 Uhr

Sonntag: 11 Uhr

Namen Jesu

Saherrstraße 15 ☎ 546 37 40

Vorabendmesse: 18 Uhr

Sonntag: 11. Uhr

Reformations-Gedächtnis-Kirche

Eberburgstraße 12 ☎ 714 68 63

Gottesdienst: Sonntag 10.30 Uhr

Klinikum Großhadern: Sonntag, 18.30 Uhr

Bibelkreise und Gesprächskreise zum Glauben

Bibelgesprächskreis ca. alle 3 Wochen am Donnerstag um 19 Uhr im Gemeindehaus der Simeonsgemeinde in der Violenstr. 6

Termine: 10.01.; Weitere Termine bitte telefonisch erfragen.

Leitung: Pfarrerin Heike Immel

Bibelgesprächskreis monatlich am Freitag um 19.30 Uhr

bei Ursula und Erhardt Gann, Flemischweg 38, Tel. 70 23 26

Termine bitte telefonisch erfragen.

Gespräche über Gott und die Welt

Wir besprechen Themen unseres Lebens und fragen uns, was sagt der christliche Glaube dazu / bzw. wir gehen von Bibeltexten aus und fragen uns, was bedeutet das für unser Leben praktisch.

Jeweils Mittwoch, 19–21 Uhr, SimeonsHaus, Violenstr. 6, Rgb.

Termine werden bekannt gegeben

Näheres im Pfarramt, Tel 740 152 - 0

Philosophischer Gesprächskreis:

Normalerweise am letzten Freitag im Monat um 19 Uhr im Gemeindehaus.

Termine: 25.01.; 22.02.; 29.03.; 26.04.; 31.05.2019

Leitung: Pfarrer i.R. Otto Kietzig, Tel. 56 47 39

Ökumenische Andacht im Augustinum jeden Donnerstag

von 10.30 bis 11 Uhr in der Galerie im Wohnstift Augustinum

mit Stiftspfarrerin Irene Silbermann, Tel. 70 96-11 36

Ökumenekreis der Gemeinden Simeon und St. Ignatius

Immer am zweiten Mittwoch im Monat um 19 Uhr

in der Bücherei von St. Ignatius am Haderner Stern.

Leiterin: Dr. Georgine Lerch, Tel. 0861-1600

Kontakt auch über Hannelore Breitwieser, Tel. 70 96-18 09

„Herbstclub“ für Seniorinnen und Senioren,

die Interesse an Themen und Geselligkeit haben –

jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat von 15 bis 17 Uhr im Simeonshaus.

Ansprechpartner: Hannelore Breitwieser, Tel. 70 96-18 09

„Basarkreis“

Der Basarkreis trifft sich einmal im Monat (normalerweise am letzten Mittwoch) von 14-18 Uhr im Gemeindehaus um miteinander zu basteln, zu stricken und zu nähen.

Auskunft im Pfarrbüro Tel. 740 152 – 0

Kinder und Jugend (nicht in den Ferien)

„Die Bienenkinder“ (Kinderspielgruppe)

Für Kinder ab ca. zwei Jahren, dienstags und donnerstags von 8.45 bis 11.45 Uhr im SimeonsHaus.

Leitung: Karin Ernst Tel. 74 02 94 09 und Tanja Mark, Tel. 70 47 40

Gruppen für Jugendliche und junge Erwachsene:

Auskunft bei Diakonin Katharina Storch Tel. 0171 - 322 94 93

„Cafe Gringo“

Offener Treff für ehrenamtliche Jugendmitarbeiter und für interessierte Jugendliche im Jugendkeller der Reformations-Gedächtnis-Kirche in der Eberburgstr. 12, 81375 München.

Jeweils am ersten und zweiten Mittwoch und dem dritten und vierten Donnerstag im Monat ab 19 Uhr.

Auskunft bei Diakonin Katharina Storch Tel. 0171-322 94 93

Hilfe und Kontakte:

Fleckerlteppich – Infos über das Alten und Service Zentrum ASZ,

Alpenveilchenstraße 42, Frau Birgit Dittrich, Tel. 0173-8593659

Sprechzeiten Montag 13.30-16.00; Mittwoch 14.00-16.00

Angedacht

Die Luft ist feucht, riecht nach Erde, es wird milder. Bald können wir es wieder spüren... Die Sonne wärmt schon, wenn man spazieren geht. Den ersten Kaffee im Freien (wenn auch noch im dicken Mantel) haben wir schon getrunken. Und im Garten wird es nach und nach grün, Schneeglöckchen leuchten bald und die Krokusse sehen auf der Wiese aus wie bunte Ostereier.

Frühlingserwachen.

Mir tut das jedes Jahr gut, ich mag den Winter nicht so sehr, da sehne ich mich nach Wärme und Helligkeit, nach dem wiedererwachenden Grün und nach Farben. Manchmal denke ich darüber nach, ob es für mich nicht besser wäre in einem Land zu leben, das keine so ungemütlichen Winter hat.

Aber würde ich dann den Frühling so wahrnehmen wie jetzt? Ich glaube, es ist gerade der Verzicht und der Wechsel, der die Sehnsucht weckt. Das Bewusstsein für alles Erwachende wird dann viel ausgeprägter und die Freude tief.

Als Noah mit seiner Familie nach der Sintflut einen Gottesdienst feierte, versprach Gott: „Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.“ (1.Mose 8,22).

Sicher gibt es Orte, an denen dieser Wechsel nicht sehr ausgeprägt ist, aber ich glaube, es tut gut, dass über unserem Leben ein Rhythmus steht. Wir sind sehr beweglich geworden. Zeit und Datumsgrenzen, alles ist im Fluss durch eine Kommunikation im weltweiten Netz. Arbeit und Alltag fordern ständig mehr Flexibilität und Geschwindigkeit. Alte Rhythmen sind längst überholt... Gut, dass es diesen Rhythmus noch gibt. Gut, dass Gott mir einen Rhythmus schenkt, in den ich mich getrost hineingeben kann.

In diesen Rhythmus wollen wir uns auch dieses Jahr bei dem Internationalen Jugendfestival (IYF) hineingeben. Wir haben das Thema „Awakening“ gewählt. Wir wollen uns bewusst damit beschäftigen, was für uns Erwachen bedeutet. Auch die Ostertage, während denen das IYF stattfindet, laden passend zu diesem Thema ein, mehrere Gedanken zu spinnen. Denn die Botschaft „Jesus ist auferstanden“ heißt für mich: da kann ich mich auf Jesus Christus verlassen. Er steht zu seinen Zusagen über den Tod hinaus. Und dieser Verlässlichkeit möchte ich gern in meinem Alltag Raum geben. Das geht nur in kleinen Schritten: Losgehen und ...



- Schritte finden aus der Resignation zur neuen Hoffnung
- Neue Kräfte spüren
- Erfahren, die Angst wird weniger
- Mich behütet erleben

Mit diesen Gedanken über den geschenkten Rhythmus und dem österlichen Losgehen wünsche ich Ihnen in diesem Sinne heute schon schöne Frühlingstage und ein fröhliches Frühlingserwachen.

Wir sind für Sie da:

Evang.-Luth. Simeonsgemeinde, Pfarramt: Violenstraße 6, 80689 München,
Tel: (089) 740 152-0, Fax: (089) 740 152-25, www.simeonskirche-muenchen.de

Geänderte Öffnungszeiten des Pfarramtes:

Mo. 15-17 Uhr, Mi. 10-12 Uhr und 15-17 Uhr, Do. 16-18 Uhr, Fr. 10-12 Uhr
Simeonskirche: Stiftsbogen 74, 81375 München (beim Wohnstift Augustinum)

Pfarramtssekretärin:

Tanja Mark

Violenstraße 6, 80689 München

Tel. 740 152-0

Email:

Pfarramt.Muenchen-

Simeonskirche@elkb.de

Pfarramtsführung:

Pfarrerin Heike Immel

Violenstraße 6, 80689 München

Tel. 740152-0 oder -14

Mobil: 0171 788 35 12

Email: Heike.Immel@elkb.de

Sprechzeit nach Vereinbarung

Diakonin Jugendarbeit:

Katharina Storch

Tel. 740 152-16

Mobil: 0171 322 94 93

Email: katharina.storch@elkb.de

Vertrauensleute des Kirchenvorstandes:

Stehen zum Zeitpunkt des Drucks noch
nicht fest!

Seelsorgerin im Wohnstift Augustinum:

Pfarrerin Irene Silbermann,

Tel. 70 96-11 36

Seelsorge in der Stiftsklinik:

Evang. Klinikseelsorge, Christine Winkler

Tel. 70 97-50 55

Organist:

Dr. Vladimir Steingard

Tel. 820 50 58

Mesner/Hausmeister:

Georg Bercea

über Pfarramt 740 152-0

Freiwilliges Soziales Jahr:

Verena Vogt

über Pfarramt 740 152-0

Zentrale Diakoniestation

München-West

im Evangelischen Pflegedienst

München

Tel. 322 08 60

Evangelische Briefseelsorge

Postf. 60 03 06

81203 München

seelsorgereferat@elkb.de

Evangelische

Telefonseelsorge:

Tel. 0800 111 0 111

(gebührenfrei)

Evangelisches

Beratungszentrum:

Landwehrstr. 15 Rgb.,

Tel. 590 48-0

Bankverbindungen der Simeonsgemeinde:

Haushaltskonto: BIC: GENODEF1EK1 / IBAN: DE76 5206 0410 0001 4241 49

Spendenkonto: BIC: SSKMDEMM / IBAN: DE08 7015 0000 0062 2062 22